

TINY SPACES, DEEP CONNECTIONS PROJEKT STARTET MIT SLOW TRAVEL VON DEUTSCHLAND NACH GRIECHENLAND

Das trans-europäische Projekt erforscht, wie kleine Räume und langsames Reisen Teil des künstlerischen Prozesses und der Vernetzung werden können.

Es ist allgemein anerkannt, dass die Mobilität und Vernetzung von Künstlern und Kulturschaffenden einen entscheidenden Beitrag zur europäischen Kohäsion leisten und sowohl regionale als auch internationale Wirtschaften in der Kreativbranche revitalisieren. Gleichzeitig steht dies im Kontrast zu den Herausforderungen des Klimawandels. Langsames Reisen wird zunehmend als Notwendigkeit gesehen, ist jedoch zeitaufwändig und bietet derzeit nur begrenzte Alternativen für den kreativen Prozess der Künstler.

Tiny Spaces, Deep Connections (TiSp) setzt sich mit diesem Dilemma auseinander, indem es ein Netzwerk von Residenzen erforscht, das Künstlern ermöglicht, während ihrer Reise zu arbeiten. Mit Organisatoren aus Deutschland (Inwolve), Griechenland (Communitism) und Finnland (TaikaBox) sowie zwölf teilnehmenden Künstlern aus Europa erkennt das Projekt, dass das herkömmliche Modell von Künstlerresidenzen weiterentwickelt werden muss. Ziel ist es, Residenzen in unkonventionellen, teils wörtlich kleinen Räumen zu etablieren – sowohl in den Partnerregionen als auch unterwegs. Das Projekt unterstützt die Künstler während des gesamten langsamen Reiseprozesses und integriert die kreativen Möglichkeiten der kleinen Räume.

Natalia Irina Roman von Inwolve sieht Slow Travel als Katalysator für neue Formen künstlerischen Schaffens: „Langsames Reisen bietet Künstlern die Möglichkeit, sich intensiv mit den subtilen Details ihrer Umgebung auseinanderzusetzen, was eine tiefere Verbindung zu Ort und Zeit schafft. Diese bewusste Entschleunigung eröffnet neue Perspektiven und inspiriert frische, innovative Ansätze, Kunst zu schaffen, wobei die Reise selbst zu einem integralen Bestandteil des kreativen Prozesses wird. Seit 2017 erforsche ich als Künstlerin, Kuratorin und Forscherin die künstlerischen Potenziale des Reisens per Bahn, und wir werden die teilnehmenden Künstler auf diesem Weg mit unserem Know-how unterstützen.“

Zwölf Künstler aus EU-Ländern und der Ukraine, die durch zwei öffentliche Ausschreibungen ausgewählt werden, reisen im Rahmen von TiSp mit dem Zug (und Fähren) zu ihren Residenzen. Dabei legen sie Zwischenstopps ein und vernetzen sich mit Organisationen des Netzwerks „Trans Europe Halles“. Während der TiSp-Residenzen arbeiten die eingeladenen Künstler mit lokalen Künstlern und Schaffenden aus den Gemeinschaften von Inwolve, Communitism und TaikaBox zusammen und schaffen Kunst in verschiedenen Medien, z. B. Performance, Video, Installation oder partizipative Kunst. Aus einer Nachhaltigkeitsperspektive wird der Einsatz ökologischer Materialien bevorzugt, mit einem Fokus auf Recycling und Upcycling. In jeder Partnerregion werden die Künstler durch kuratierte Workshops, Vorträge und offene Atelier-Sitzungen mit den Bewohnern vernetzt, um den kulturellen Austausch zu fördern.

John Collingswood von TaikaBox erinnert an die Bedeutung von Residenzen: „Künstlerresidenzen sind sowohl für den Gastkünstler als auch für den Gastgeber von

Vorteil, aber wir sind der Meinung, dass mehr getan werden könnte, um die langfristige Entwicklung der Künstler zu unterstützen. Das aktuelle Modell muss jedoch für das 21. Jahrhundert neu gedacht werden, um es sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltiger zu gestalten.“

Efrosyni Tsiritaki von Communitism betont die Notwendigkeit, das Schaffen zu entschleunigen und im menschlichen Tempo zu gestalten: „Manchmal hat man das Gefühl, dass wir in einem Hochgeschwindigkeitswettbewerb um Content-Produktion und Kunstschaftung gefangen sind, der Gefahr läuft, Authentizität und die Verbindung zu Ort und Menschen zu verlieren. Die durch TiSp aktivierten europäischen Routen werden hoffentlich bestehende Universalitäten beleuchten und gleichzeitig zum Nachdenken über Themen wie Diversität und Identität anregen.“

Für weitere Informationen und Interviewanfragen bezüglich Tiny Spaces, Deep Connections, kontaktieren Sie bitte:
hello@tinyspaces.eu

SCHNELLE INFO

Tiny Spaces, Deep Connections ist ein von Creative Europe kofinanziertes Projekt, das von Oktober 2024 bis September 2026 läuft. Der Hauptpartner und Koordinator des Projekts ist der Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen e.V. (Inwole, Deutschland), mit den Partnern TaikaBox (Finnland) und Communitism (Griechenland). Ausschreibungen für Künstlerresidenzen werden auf tinyspaces.eu sowie auf den Webseiten und Newslettern der Partner veröffentlicht.

Partner-Webseiten:

inwole.de

communitism.space

taikabox.com

tinyspaces.eu

#tinyspacesconnect